Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 37 (1947)
Heft: 10

Artikel: Deutsche Kriegsgefangene in Frankreich
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-638395

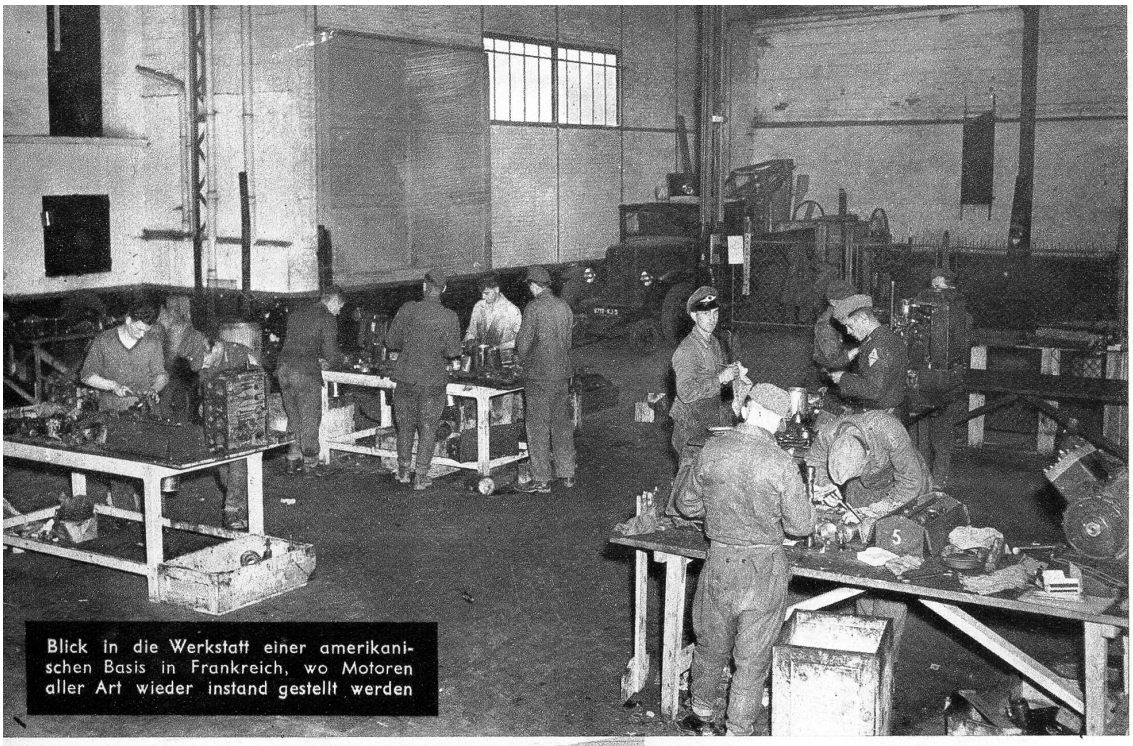
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Blick in die Werkstatt einer amerikanischen Basis in Frankreich, wo Motoren aller Art wieder instand gestellt werden

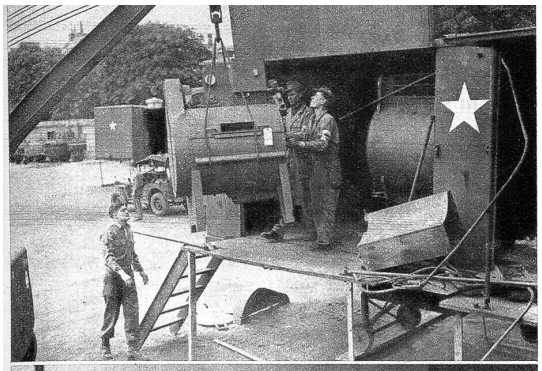
Heimschaffung der deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich 1948? Die Regierung Ramadier hat am Montagabend in Beantwortung einer vor einigen Wochen übermittelten amerikanischen Botschaft über die 440 000 deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich den Vereinigten Staaten vorgeschlagen, die Heimschaffung dieser Kriegsgefangenen erst im Jahre 1948 zu beginnen.

Deutsche Kriegsgefangene in Frankreich

Wer heutzutage nach Frankreich geht, der wird überall Männern begegnen, die in nicht gerade saubern Ueberkleidern herumlaufen und auf ihrem Rücken und auf der Mütze die Buchstaben PG tragen. Bei diesen Männern handelt es sich um deutsche Kriegsgefangene, von denen es, nach amtlichen Angaben, noch heute gegen 440 000 in Frankreich allein hat. Diese 440 000 deutschen Kriegsgefangenen, die zum Teil unter französischer und amerikanischer Kontrolle stehen, bilden ein grosses Problem für Frankreich. Das Land hat zehntausende und zehntausende von tüchtigen, brauchbaren Männern im Kriege verloren, das Land ist teilweise noch zerstört, und wer leben will, muss auch arbeiten und aufbauen. So wurden überall die deutschen Kriegsgefangenen eingesetzt, in der Landwirtschaft, bei den staatlichen Eisenbahnen und Autowerken. Viel wurde in der Welt über die Behandlung dieser PG's geschrieben und kritisiert, denn Tatsache ist, dass sie nicht in allen Lagern unter guten Bedingungen gehalten werden. Doch darf man nie vergessen, was das französische Volk in den letzten Jahren durchgemacht hat. Wohl ist es ein grosser Fehler, Rache zu üben, denn so entsteht nie eine bessere Welt, aber auch heute noch, zwei Jahre nach Kriegsende, geht es dem Franzosen selbst noch nicht gut. Ihre Lebensmittelrationen sind zu klein, um richtig leben zu können und die Preise für alles bewegen sich fast in astronomischen Zahlen. Darum ist es kein Wunder, dass auch die deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich unter diesen Mängeln zu leiden haben, wenigstens diejenigen, die unter französischer Kontrolle stehen. Den andern, die für die Amerikaner arbeiten müssen, ist sicherlich das bessere Los zugefallen — ihnen geht es nicht schlecht. Nicht nur einmal hörte der Schreiber dieser Zeilen von PG's sagen, dass sie lieber hier in Frankreich für die Amerikaner arbeiten, als nach Deutschland zu gehen, wo ihnen nur Hunger und Ruinen warten.

Unsere Bilder zeigen deutsche Kriegsgefangene in Frankreich, die vorwiegend in amerikanischen Diensten stehen.

Von den Franzosen werden die deutschen Gefangenen hauptsächlich zum Wegräumen der Ruinen herangezogen. Doch auch in der Landwirtschaft und beim Aufbau finden sie vielfache Verwendung

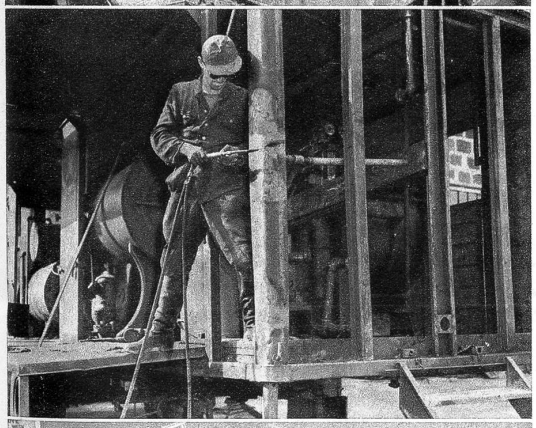


Links von oben nach unten:

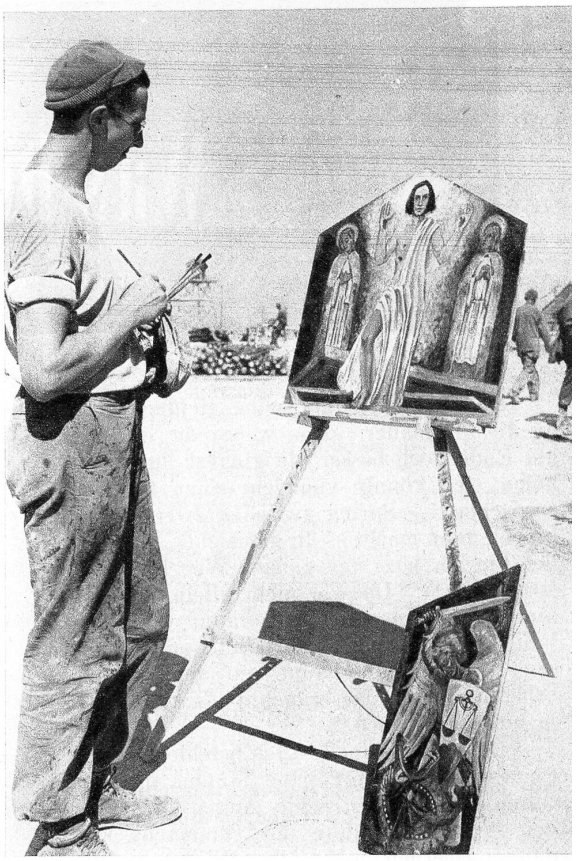
In einem amerikanischen Depot in Frankreich wird von deutschen Gefangenen eine fahrbare Waschanlage repariert und für die Verwendung in den Gebieten des Pazifiks bereitgestellt

Deutscher Kriegsgefangener bei Lötarbeiten

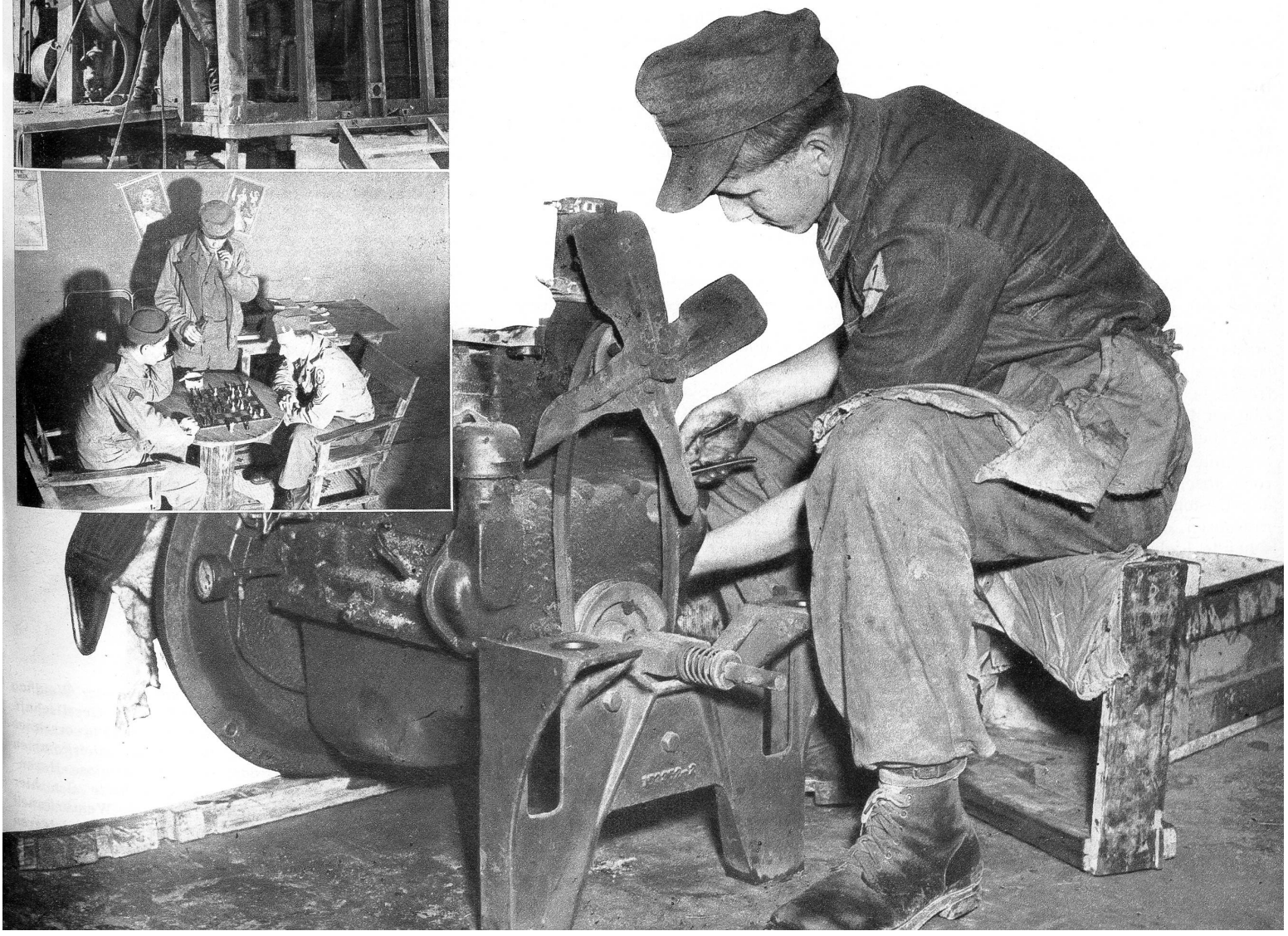
Hier wird von einem deutschen Gefangenen ein beschädigter Rahmen einer fahrbaren Waschanstalt wieder zusammengeschweisst



Beim Schachspiel in den kurzen Arbeitspausen verschwinden die nationalen Gegensätze, und das gemeinsame Interesse am Spiel lässt jede ehemals feindliche Einstellung in den Hintergrund treten



Der deutsche Gefangene E.C. Kopke ist in seiner Freizeit ein begabter Maler, dessen Bilder religiöse Motive darstellen, die für die Kapelle des Philadelphia-Lagers in der Nähe von Reims bestimmt sind

Unten:

Ein deutscher Gefangener revidiert einen Generator